

Jahresbericht der Jugendriege 2020

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. Ungeahnte Herausforderungen mussten wir bestehen und mutig neue Wege gehen.

Wir starteten im Januar voller Energie und Tatendrang ins neue Jugijahr. Doch dann wurden wir am 13. März im Trainingsbetrieb ein erstes Mal gestoppt. Kurz vor Beginn des letzten Jugiabends wurde bei einer Pressekonferenz des Bundesrates klar, dass es am folgenden Montag bedingt durch Corona eine gesamtschweizerische Schulschliessung geben wird. Um den Kindern noch einen Abschluss bieten zu können, entschieden wir den Jugiabend noch im normalen Rahmen laufen zu lassen.

Ende April gab es erste Lockerungen des Lockdowns durch den Bundesrat. Wir verzichteten aber vorderhand auf einen geregelten Trainingsbetrieb unter den gegebenen Vorschriften. Erst am 12. Juni wagten wir den Schritt und starteten unter einem erarbeiteten Schutzkonzept wieder mit turnen. Händewaschen und reinigen der gebrauchten Materialien gehörte nun genauso dazu wie möglichst auf Körperkontakt zu verzichten. Die Angst, dass einige Kinder sich ev. an die neu gewonnene Freizeit gewöhnt hatten und nicht mehr in die Jugi kommen würden, war unbegründet. Wir durften viele leuchtende Augen begrüßen und man spürte wie gut allen das gemeinsame Spielen und Bewegen tat.

Nach den Sommerferien konnten wir bei den kleinen Mädchen und Knaben einen grossen Zuwachs verzeichnen, was uns sehr freute und motivierte.

Der Herbst liess dann die Coronazahlen wieder steigen und so mussten wir Mitte Oktober zu den bestehenden Massnahmen noch die Maskenpflicht für Leiter und die grossen Jugeler einführen bevor wir dann am 23. Oktober den Trainingsbetrieb erneut einstellen mussten.

Auch der Jugisamichlous schien ins Wasser zu fallen, aber wir entschieden uns dann die traditionellen Grittibänze mit dem Schoggistängeli in die Milchkästli der Jugeler zu verteilen. So trafen sich 6 Jugileiterinnen an einem Freitagmorgen für diese aussergewöhnliche Verteilaktion.

Am Ende des Jahres geht ein grosses MERCI an das gesamte Leiterteam, welches geholfen hat diese ausserordentliche Situation zu meistern. Eine Situation, von der wir noch nicht wissen wie lange sie unseren Turnbetrieb noch in diesem Mass beeinflussen wird. Wir standen in diesem Jahr zweimal vor den Jugelern und mussten ihnen mitteilen, dass auf unbestimmte Zeit keine Jugi mehr stattfinden wird. Mir persönlich hat es jedesmal fast das Herz zerrissen, wenn ich dann in die enttäuschten Augen sah.

In diesem Sinne ist die Hoffnung gross, dass wir möglichst bald wieder mit turnen starten können und vielleicht auch bald einmal wieder zu einem normalen Turnalltag zurückkehren können.

Mit Turnergruss

Daniela Bärtschi